

Erasmus-Erfahrungsbericht Hradec Králové WS 2025/26

Ich habe mein Auslandssemester im Wintersemester 2025/2026 in Hradec Králové, einer Stadt im Nordosten der Tschechischen Republik verbracht. Für das Auslandssemester habe ich mich für eine Erasmus+ Förderung im Anglistik Department der Uni beworben und die dann auch während meines Auslandsaufenthalts erhalten.

Die Bewerbung lief problemlos ab, diese Universität war mein Erstwunsch und den habe ich auch bekommen. Ein Teil der Anmeldung erfolgt über eine studIP-Veranstaltung, die von der Englisch-Koordinatorin eingerichtet wurde und ein Teil über das normale Anmeldeverfahren auf der Universitäts-Homepage. Nach dem Anmeldeverfahren kam auch schnell die Zusage, weshalb man sich lange auf das Auslandssemester vorbereiten konnte. Ein Vorteil dieser Universität ist, dass die Lehrveranstaltungen nur bis Mitte Dezember gehen und die meisten Prüfungsleistungen für Austauschstudierende bis dahin absolviert werden können und es für die übrigen meist online Alternativen gibt. Das war in meinem Fall ein Vorteil, da ich den Aufenthalt so problemlos vor meinem Masterpraktikum im Februar leisten konnte.

Bei meiner Anreise habe ich mich fürs Green Traveling mit dem Zug entschieden, was finanziell unterstützt wurde, da die Verbindung dorthin sehr angenehm ist. Mit nur 2 Umstiegen in Berlin und Prag kommt man in 11h bei optimalen Gegebenheiten von Oldenburg nach Hradec Králové. Am Bahnhof angekommen, wird man von tschechischen Studierenden in Empfang genommen, die Teil des Erasmus-Hilfswerks vor Ort sind. Dieses begleiten einen zum Wohnheim und klären die Vertragsangelegenheiten mit den Rezeptionistinnen dort, da abgesehen von einer Frau dort niemand englisch sprechen kann. Das ist bei einem Wohnheim mit hunderten ausländischen Studierenden vielleicht etwas problematisch, aber mit Übersetzungsapps konnte man sich dann doch irgendwie immer verständigen.

Das Wohnheim war für den monatlichen Mietpreis vollkommen in Ordnung, das Schöne war vor allem, dass man sehr viele Leute kennenlernen konnte, da fast nur Austauschstudis vor Ort waren, da die meisten tschechischen Studierenden entweder gependelt sind oder zum Wochenende in die Heimat gefahren sind. Die meisten

Wohnungen sind für 6 Leute und man schläft in 2 3-Bett Zimmern. Jede Wohnung verfügt über ausreichend Stauraum und mit etwas Glück hat man auch eine Wohnung mit einem kleinen Balkon. Das größte "Problem" der Wohnung war, dass die Küche bei der Anreise komplett leer war und man alles neu anschaffen oder von zuhause mitbringen muss. Die Wohnungen bieten auf jeden Fall auch die Chance viele neue Leute kennenzulernen. Meine Wohnung habe ich mir geteilt mit 5 Studenten aus Ghana, Russland, Taiwan, Mexiko und der Tschechischen Republik. Im Keller des Wohnheims gibt es ein Fitnessstudio, das man für ungefähr 10 Euro pro Monat besuchen kann und in unmittelbarer Nähe des Wohnheims 2 weitere kommerzielle Studios für 25 Euro pro Monat. Außerdem gibt es im Wohnheim einen Gemeinschaftsraum, einen Piano-Raum und ein Basketballfeld, also man konnte sich da definitiv gut beschäftigen. Die Einkaufsmöglichkeiten vor Ort waren auch super, fußläufig waren 3 Supermärkte erreichbar und es gab auch ein riesiges Shoppingcenter (Futurum) mit einem Foodcourt, einem Kino und einem Trampolinpark.

Der öffentliche Nahverkehr ist sehr studierendenfreundlich in Tschechien und in der Stadt. Man kann ein dreimonatiges Busticket erwerben für umgerechnet 40 Euro und Zugfahrten nach Prag (1.5 Stunden) gab es auch bereits ab 3 Euro. Busse und Züge fahren in einem sehr angenehmen Takt, man kam mit vielen Verbindungen vom Wohnheim zur Uni oder zum Bahnhof. In Hradec gibt es auch eine FlixBus-Haltestelle, sprich man ist sehr mobil.

Nun einmal zum Studium: Ich habe überwiegend Englisch- und Sportkurse besucht, da das auch meine Fächer hier in Oldenburg sind. Die Kursauswahl war enorm und eigentlich war für jeden Geschmack was dabei, man konnte wirklich vieles belegen von Chören bis hin zu 3D-Drucken. Wer in Oldenburg Sport studiert, wird auf jedem Fall vom Studium hier überrascht, weil die Praxiskurse im Grunde wie Training im Sportverein sind. Man lernt im Schnelldurchlauf, wie man die Sportarten ausübt, aber es werden keine pädagogischen Aspekte dabei eingebracht. Das Englischstudium war dafür etwas informativer und dort waren die tschechischen Studierenden auch ein wenig kontaktfreudiger und haben uns in Gespräche eingebunden. Ich kann definitiv die Kurse von James Clubb empfehlen, der die Kurse sowohl informativ als auch lustig gestaltet hat und bei dem man wirklich sehr viel mitnehmen konnte trotz sehr trockener

Materie. Die Prüfungsleistungen sind im Allgemeinen auch sehr studierendenfreundlich und selbst bei einem Fehlversuch bekommt man noch die Möglichkeit den 2. Versuch digital zu erledigen.

Das Leben außerhalb der Uni war sehr schön. Das Erasmusnetzwerk ESN hat wirklich ein großes Angebot bereitgestellt an Ausflügen, Partys und Abendprogrammen, sodass man auf seine Kosten gekommen ist. Man lernt sehr viele Leute kennen, lernt neue zusätzliche Sprachen neben tschechisch und englisch und sieht einfach viele neue Orte. Wenn man noch viel von Europa sehen will, hat man eine tolle Lage, um am Wochenende zu verreisen. Fahrten nach Österreich, Ungarn und Polen werden schon fast vorausgesetzt, aber viele Lateinamerikaner nutzen die Zeit, um einmal ganz Europa abzuchecken.

Meine wichtigsten Empfehlungen für deinen Aufenthalt in Hradec Králové sind einmal das Busticket und das Fitnessstudio mit dem einsemestrigen Beitrag, dann die Teilnahme an der O-Woche, weil man dort die wichtigsten Freundschaften für diese Zeit schließt, du solltest unbedingt in urige Läden gehen und schöne tschechische Küche genießen, natürlich das günstige Bier mitnehmen, falls du es magst und einfach die Zeit so sinnvoll nutzen, wie es dir gefällt.